nur Samstag Abend und Sonntag in Warendorf

19. + 20.08.2017

# Maria | ImPuls der Zeit

MARIAE HIMMELFAHRT 2017 WARENDORF





sparkasse-mslo.de

Wenn man einen Förderer hat, dem die Kultur in der Region am Herzen liegt.



# INHALT

GRUSSWORT Walter Suwelack		04
VORWORT Dr. Dr. Thomas Rusche		06
MÜNSTERSTRASSE 21	Theodor Schäfer	08
MÜNSTERSTRASSE 24	Vero Emendörfer	10
MÜNSTERSTRASSE 22	Kosta Kulundzic	12
MÜNSTERSTRASSE 14	Luc Laignel	14
MÜNSTERSTRASSE 13	Tiburcio Soteno	16
MÜNSTERSTRASSE 8	Marisa Grundmann	18
MÜNSTERSTRASSE 6	Thomas Hildenbrand	20
MÜNSTERSTRASSE 3	Uta Schotten	22
MÜNSTERSTRASSE 1	Sieglinde Gros	24
FRECKENHORSTER STR. 2	Stephan Guber	26
FRECKENHORSTER STR. 6	Gabriele Juvan	28
FRECKENHORSTER STR. 8	Mahbuba Maqsoodi	30
FRECKENHORSTER STR. 3	Koziol Werksdesign	32
KRICKMARKT 14	Thomas Werk	34
KRICKMARKT 16	Godwin Adjei Sowah	36
KRICKMARKT 18	Petra Schürmann	38
EMSSTRASSE 22	Alexander von Falkenhausen	40
EMSSTRASSE 21	Roza Rueb	42
BRÜNEBREDE 58	Katharina Tebbenhoff	44
HOHE STRASSE3	Geli von der Schulenburg	46
Bilder – Bögen – Bungen		48
Mariä Himmelfahrt Termine 2018–2022  Teilnehmende Künstler egit 2000		
Teilnehmende Künstler seit 2009		

### **IMPRESSUM**

Herausgeber: Maria Ebbers Stiftung

Postfach 110234 48204 Warendorf

Verantwortlich: Reinhold Berger, Frankfurt Layout: Pilotfisch Werbeagentur, Warendorf

Auflage: 7.500 Exemplare

Juli 2017





### EINE VON UNS

Nachdemverheerenden Brand des Gnadenbildes in der Laurentiuskirche am 23. Juli 2002 schrieb jemand in das ausgelegte Buch: "Jetzt ist sie nicht mehr lackierte Schönheit sondern eine von uns." Das trostlose Bild der verbrannten Madonna löste diese überraschende und – in der damaligen Betroffenheit – tröstende Bemerkung aus, was von jeher die Menschen in den vielen Marienbildern auch gesucht und gefunden haben: "Eine von uns."

In Warendorf finden sich weitere Zeugnisse dafür: Die "Trauernde Madonna unter dem Kreuz" von der ehemaligen Siechenhorstkapelle, jetzt am Alten Münsterweg, die "Tränenreiche Madonna" an der Südseite und die Glasfenster in der Seitenkapelle der Laurentiuskirche mit den "Sieben Schmerzen Mariens". Hier haben die Menschen ihren Zufluchtsort gefunden, ihr Leid mit dem Leid der Gottesmutter zu teilen.

Die Bildstöcke an den Wallfahrtswegen zeugen davon, dass die Gläubigen seit dem 13. Jahrhundert Jahr für Jahr ihre Anliegen zur "Muttergottes Maria vom Himmelreich" nach Vinnenberg trugen, seit dem 14. Jahrhundert zur "Schmerzhaften Mutter" nach Telgte, im 16. Jahrhundert nach Buddenbaum zu "Unserer Lieben Frau vom Guten Rat" und seit 1752 zur "Glorreichen Jungfrau von Warendorf". Deren besondere Verehrung prägt

noch heute die Stadt Warendorf. Die Volksfrömmigkeit des 19. Jahrhunderts schuf zahlreiche Bilder der "Maria Immaculata" und zur Erinnerung an die Erscheinungen in Lourdes im Jahre 1858 manche Lourdesgrotte.

Von diesen historischen Marienbildern gilt wie auch von den in unserer Zeit entstandenen Marienbildstöcken, dass sich darin nicht selten eine persönliche Geschichte von erfahrenem Leid und von Hoffnung auf die Fürsprache Mariens und Gottes Führung verbirgt. Wer hofft nicht in der Not auf tröstende Zuwendung, auf ein Wunder?

Dürfen wir nicht auch annehmen, dass die Bilder, die wir zu Mariä Himmelfahrt in Warendorf in vielen Schaufenstern sehen, eine – manchmal herausfordernde – Einladung sind, in ihnen die wiederzufinden, die auch "Eine von uns" ist?

lhr

Lalle Survain

Pfarrer em. St. Lauentinus in Warendorf



### **VORWORT**

Bedeutende Kunst im 21. Jahrhundert ist nicht einfach nur schön oder handwerklich perfekt, sondern stellt diskurswürdige Fragen, die für unsere Gesellschaft Relevanz haben und möglichst konkrete Konsequenzen nahelegen.

Ist die Frage nach Maria heute noch relevant? Kann der Blick auf diese Frau, deren Leben 2.000 Jahre zurückliegt, für uns persönliche Konsequenzen haben? Wie kann zeitgenössische Kunst die religiöse Überzeugung zum Ausdruck bringen, dass Maria für die Menschheit ein großes Geschenk ist?

Maria ist ein Beispiel der Hoffnung. Sie führt uns gerade auch in schwierigen Zeiten auf Wege des Vertrauens. Maria fühlt sich oftmals überfordert und allein gelassen. Ihr Leben war kein Idyll, ihre Familie entsprach nicht den bürgerlichen Konventionen. Sie wurde überraschend schwanger, ihr Mann war nicht der leibliche Vater und stand kurz davor, sie zu verlassen.

Jesus entwuchs ihr früh. Oftmals war er ungeduldig, auch mit seiner Mutter. Er lebte seine Überzeugungen. Dafür wurde Jesus gedemütigt, gefoltert und hingerichtet. Seine Mutter war dabei, sie stand fassungslos unter dem Kreuz und war voller Schmerzen, die wohl ein jeder von uns in ihrer Situation empfunden hätte. Maria vermag sich mit dem leidenden Gottessohn vollständig zu identifizieren. Sie durchlebt große Trauer, verzweifelt jedoch nicht an ihrem Schicksal, sondern glaubt an Gottes Wort.

Einst hatte ihr ein Engel die verstörende Botschaft von der ungeplanten Schwangerschaft überbracht. Sie vertraute dem Gottesboten und nahm sein Wort in sich auf. Maria ist eine aufmerksame Zuhörerin. Von ihr können wir lernen, in allen Lebenslagen auf Gott zu hören und ihm zu vertrauen. Von Maria lernen heißt unser ganzes Leben ohne Wenn und Aber auf Gott zu bauen. Wer an ihn glaubt, übergibt sich seiner machtvollen Liebe. Marias Mut zu Gott, ihre Bereitschaft, sich den Himmelsmächten gegen alle erdenschweren Gewissheiten anzuvertrauen, ist von beispielhafter Konsequenz. Trotz und gerade angesichts ihrer alltäglichen Sorgen und existenziellen Nöte bleibt Maria für Gott ansprechbar. Sie lässt sich von ihm berühren und leiten. Wer ihr nachtut, kann erleben, wie sich ein Resonanzraum öffnet, den der Geist Gottes mit seiner lebenspraktischen Weisheit füllt. Die göttliche Dreieinigkeit vollzieht sich in einem Dialog der Liebe. Maria tritt in diesen Liebesbund ein, zu dem wir alle berufen sind.

Eben darin besteht auch die Relevanz marianischer Kunst: Sie zeigt uns, wie der Glaube an die göttliche Liebe zu einer sprudelnden Lebensquelle werden kann, die immer neue Hoffnung schenkt. Wenn wir selbst zu solchen Hoffnungsträgern werden, hat das Konsequenzen – für einen jeden von uns und für alle, denen wir engagiert und liebevoll begegnen. Diese Kraftquelle befreit uns von Sorgen und Nöten, sie schenkt Freiheit und Stärke für ein Leben in der Liebe Gottes. Dazu sind wir alle berufen.

In diesem Sinne, Ihr

Dr. Dr. Thomas Rusche



# BEI GOTT IST NICHTS UNMÖGLICH THEODOR SCHÄFER

Elisabeth und Maria mit ihren Söhnen Johannes und Jesus, im Hintergrund der gekreuzigte Christus

Acrylfarbe und Filzstift auf Leinwand 180x140 cm, 2013 Leihgabe des Künstlers

### BEI GOTT IST NICHTS UNMÖGLICH

Mutter Maria, das Jesuskind, die Base Elisabeth und der kleine Johannes. Die Kleinen spielen miteinander. Elisabeth hat in späten Jahren von Gott den kleinen Johannes geschenkt bekommen. Bei Gott ist nichts unmöglich.

Theodor Schäfer

### THEODOR SCHÄFER

Jahrgang 1927, lebt und arbeitet in Ostbevern. Studium der Malerei und Grafik bei Professor Josef van Heeckern in den Kunstwerkstätten Hespertal in Essen-Werden. Maler, Bildhauer und Kunsterzieher.

Zu seinen bekanntesten Werken zählt die in den 1970er Jahren entstandene "Loburger Bergpredigt" im Treppenhaus von Schloss Loburg.

carolajo@gmx.de

Diese Präsentation wurde ermöglicht durch das Engagement der Mitarbeiter der Sparkasse Münsterland Ost in Warendorf





# MYTHOS MARIA VERO / VERONIKA EMENDÖRFER

Mischtechnik auf Leinwand, 160x120 cm, 2016/2017 Leihgabe der Künstlerin

### MARIA

Sternenbesticktes Blau, tanzen mit der Mondfrau, Mantel der Maria, ich hüll' mich ein, in diesem Licht geborgen sein.

VER<sub>0</sub>

"Mythos Maria" heißt das Gemälde, das ich zwischen den Jahren in den Heiligen Nächten vom 25. Dezember 2016 bis zum 6. Januar 2017 in meinem Atelier in der Holzhofallee in Darmstadt gemalt habe.

### Es zeigt drei Bildebenen:

In der Mitte Maria Empfängnis, die seelische Ebene. Maria ist in einen blauen Sternenmantel gehüllt, das Rot ihres Kleides schimmert geheimnisvoll. Die Arme ausgebreitet ist sie bereit für die Empfängnis. Diese Maria ist besonders ausgearbeitet und bildet so den Schwerpunkt im Bildgeschehen.

Im Bildvordergrund befindet sich eine Menschengruppe um Maria und Jesus – die physische Ebene. Die Figuren sind die Drei Könige aus dem Morgenland, die Jesus anbeten.

Die dritte Position oben im Bild zeigt Maria Himmelfahrt als geistige Dimension, verklärt im Blau des Himmels.

VER<u>O</u> /Veronika Emendörfer

### VERO / VERONIKA EMENDÖRFER

Geboren in Stuttgart, lebt und arbeitet in Darmstadt, Freischaffende Künstlerin mit den Schwerpunkten: Malerei, Lyrik, Metallobjekte, Skulpturen, 1976–1979 Studium der Aquarellmalerei und Studienkurse für freies Zeichnen bei Prof. Heribert Losert, Wörth/Regensburg.

www.veronika-emendoerfer.de

Diese Präsentation wurde ermöglicht durch das Engagement der Mitarbeiter und Inhaber von INTERSPORT-Kuschinski





# MARIE KOSTA KULUNDZIC

Öl auf Leinwand, 146x114 cm, 2011 Leihgabe der Galerie Raphael, Frankfurt

### **GLAUBEN**

In meiner Heimat da glaubt man noch an Gott. Großmütter und wohlgenährte Kinder, die Ikonen und ein allgegenwärtiger Pope bestimmen das Familienbild in meiner Heimat.

Aber es gibt auch Tote, gefallen in einem unserer zahlreichen Kreuzzüge. Bei uns gehen Krieg und Religion einen Bund ein. Der groteske Mythos des Balkans setzt sich bis heute fort.

Aufgewachsen mit den religiösen Dogmen und der Last des Märtyrertums habe ich mir immer die Frage gestellt: Dient der Glaube dem Märtyrertum oder umgekehrt das Märtyrertum dem Glauben?

Ist es wirklich notwendig das Märtyrertum zu erneuern, um den Glauben in der heutigen Zeit aufrecht zu erhalten? Verstärkt das Mitleid für die Gefallenen unseren Glauben?

Alle Konfessionen glorifizieren die Verstorbenen und das Märtyrertum wird weiter hochgehalten.

Der Märtyrer ist nicht mehr allein Opfer, das Märtyrertum kann auch abschrecken oder aber ein Mittel sein zur Rekrutierung und sogar zur Rechtfertigung eines Terroraktes.

Einige reagieren mit Bewunderung, andere mit Abscheu, aber kaum jemand mit Mitleid.

Blut ist nicht heilig, es ist bloß Ausdruck von Schmerz und Leid. Was bleibt von der Doktrin im Angesicht des Todes?

Kosta Kulundzic, übersetzt aus dem Französischen

### KOSTA KULUNDZIC

Französischer Maler mit serbischen Wurzeln, 1972 in Paris geboren. Studium an der Ecole Nationale Supérieur d'Architecture des Beaux Arts de Paris. Der Künstler lebt und arbeitet in Paris und auf Hawaii.

Diese Präsentation wurde ermöglicht durch das Engagement der Mitarbeiter und Inhaber von STYLEBAR by ebbers





# PIETÀ LUC LAIGNEL

Kasein-Tempera auf Papier 100x70 cm, 2016 Leihgabe des Künstlers

Die Darstellung der trauernden Maria, die den Leichnam Christi im Schoß mit dem linken Arm stützt, habe ich mit einem kräftigen, energischen, festen Duktus gestaltet, geleitet von der inneren Kraft und Stärke Marias. Sie hält inne, trägt den Leichnam Christi wie den Säugling, den sie gebar. Ihr Schmerz findet Halt in dieser letzten Umarmung. Maria schenkt Trauernden Trost.

Luc Laignel

### LUC LAIGNEL

Artiste peintre, 1955 in Frankreich geboren, freischaffender Künstler, Kunsttherapeut und Mitglied des Bundesverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler – BBK, lebt und arbeitet im Vogelsberg

"ich male, also bin ich!"

www.atelier-bleu.de



# ARBOL DE LA VIDA – MIT DER "VIRGEN DE GUADALUPE" TIBURCIO SOTENO

Ton, mit der Hand modellierte Elemente, farbig gefasst, 24x21x6cm, 2015, Privatbesitz

### "Reise der Warendorfer"

Wenn Warendorfer Bürger von einer Reise heimkehren, ist vielfach auch eine MARIA im Gepäck. So wie dieser Lebensbaum mit der Jungfrau von Guadalupe.

1649 berichtet Luys Lasso de la Vega im "Nican Mopohua" ausführlich über die Geschichte der Erscheinung der Jungfrau von Guadalupe. Paul Badde fasst 2004 diese Erzählung in seinem Buch "Maria von Guadalupe" so zusammen:

Vor ein paar Jahrhunderten (1531) erschien die Gottesmutter in Mexiko einem alten Indio und beauftragte ihn, zum Bischof zu gehen und diesen zu bitten, ihr an der Stelle der Erscheinung ein Heiligtum zu errichten. Natürlich glaubte der Bischof dem Indio nicht und wollte zuerst ein Zeichen sehen. Das erzählte der Indio der Jungfrau. Da bat sie ihn, zum Zeichen dafür, dass er die Wahrheit gesagt hatte, einen Strauß Rosen auf einer Anhöhe zu schneiden und zum Bischof zu bringen. So geschah es. Er schnitt die Rosen, wickelte sie in seinen Umhang, ging zum Bischof und sagte: "Hier ist das Zeichen." Dabei entrollte er vor ihm den Umhang, die Rosen fielen heraus und das Bild (der Jungfrau von Guadalupe) erschien auf dem Stoff. Das Rosenwunder ist in ganz Lateinamerika bekannt.

Zitiert aus "Maria von Guadalupe – Wie das Erscheinen der Jungfrau Weltgeschichte schrieb" von Paul Badde, List Verlag 4. Auflage 2007, Seite 55

### TIBURCIO SOTENO

Jahrgang 1952, Patriarch der Soteno Familie, die seit 4 Generationen in Metepec, Mexiko Gebrauchs- und Kunst-Keramiken produziert. Seine große Leidenschaft sind die "Arboles de la Vida", die mexikanischen Lebensbäume. Tiburcio Soteno gestaltet seine Lebensbäume vorwiegend mit Szenen aus der Bibel, u.a. Adam und Eva, der Arche Noah oder der Jungfrau von Guadalupe, dem bedeutendsten Marienheiligtum Mexikos und dem berühmtesten Gnadenbild der Welt. Jedes seiner Kunstwerke zeichnet sich aus durch einen unglaublichen Reichtum an feinsten Details mit einer Fülle von ergänzenden Motiven wie Blumen, Vögeln oder Schmetterlingen.

Werke von Tiburcio Soteno befinden sich in vielen ethnologischen Sammlungen und großen Museen weltweit.

Diese Präsentation wurde ermöglicht durch das Engagement der Mitarbeiter und Inhaber der Sonnenapotheke





# MARIA INTERAKTIV MARISA GRUNDMANN

Collage/Zeichnung/Druck, ca. 50x40 cm, 2017 Leihgabe der Künstlerin

## ,Maria interaktiv' wird erst durch Ihr Mitwirken am 19. August vollendet.

Maria, die Knotenlöserin und die Schutzmantelmadonna haben mich in ihrer Bedeutung besonders berührt und zu dieser interaktiven Arbeit inspiriert. Das Bild der Knotenlöserin hat mit den Verwirrungen des Lebens zu tun, vielleicht auch damit, manchmal keinen Ausweg zu wissen. Mit Knoten im Leben hat wohl jede(r) irgendwann einmal zu kämpfen. Die Schutzmantelmadonna symbolisiert Schutz und Geborgenheit. Auch ihr werden Sorgen, Bitten und Wünsche anvertraut. In meiner Arbeit ist die Marienfigur nur zart zu erahnen und dennoch bietet ihr Umriss Menschen Schutz und nimmt sich ihrer an.

Ganz bewusst wird die Arbeit nicht in einem der Fenster, sondern im "geschützten" Eingangsbereich von "Weltbild" auf einem Tisch mit Stuhl platziert sein.

Sie, die Besucher, sind ganz herzlich eingeladen hier selbst aktiv zu werden. Sie können einen Wunsch, eine Sorge oder einen Gedanken, der Ihnen wichtig ist, Maria anvertrauen.

Es liegen Kärtchen und Stifte für Ihre Mitteilung bereit, die Sie dann in den Kasten zu Füßen des Marienbildes legen können. Die Botschaften werden am Sonntag in der großen Stadtprozession mitgeführt. An den vier Prozessionsaltären werden Ihre Gedanken in die Fürbitten einfließen.

Marisa Grundmann

### MARISA GRUNDMANN

1964 in Berlin gebo<mark>ren, lebt und arbeitet in Frankfurt am Main.</mark> 1987–1992: Studium Freie Bildende Kunst, J. Gutenberg Universität Mainz seit 1993 freischaffend tätig.

www.kunstboxfrankfurt.de

Diese Präsentation wurde ermöglicht durch das Engagement von Brigitte und Heinz Scharpenberg



# KOKON

THOMAS HILDENBRAND

Lindenholz, 95 cm, 2015 Privatbesitz

Es ist ein Kleid, ein schier unglaublich voluminöses, sich in schweren Schüsselfalten aufbauendes und zugleich von einer geheimnisvollen Macht bewegtes Gewandtuch in einem wolkenverhangenen Blauton. Die Stofffülle formt einen Kokon, der in seinen Umrissen einer in die Vertikale gedrehten Himmelswolke oder vielleicht auch einem geschliffenen Saphir ähnelt. Darüber, oder – sollte man vielleicht eher sagen – daraus, erhebt sich eine zarte Mädchenbüste mit leicht geneigtem Haupt, das lange Haar seitlich gebunden, die Augen sittsam gesenkt. Gleich einer Debütantin, die die ersten Töne der Musik vernimmt, verharrt sie in tänzerisch leichter Anmut – abwartend. Die erstaunlich muskulösen Arme begleiten die Stofffülle, den Kokon, schützend, berühren ihn aber nicht.

All diese Beobachtungen lassen in dieser Figur ein Marienbild anklingen. Die Vorstellung Mariens als Gefäß, in dem der göttliche logos Gestalt annimmt, reicht bis ins frühe Mittelalter zurück. In der lauretanischen Litanei heißt es: "Du geistliches Gefäß..., du ehrwürdiges Gefäß..., du erlesenes Gefäß der Hingabe, ...".

### THOMAS HILDENBRAND

Thomas Hildenbrand (\* 23. Mai 1980 in Eberbach/Neckar), bekannt zum Beispiel auch durch seine wunderbar neu gesehene und ausdrucksstarke Gestalt des Kirchenvaters Augustinus in der gleichnamigen Kirche in Würzburg, hat dieses Werk in der traditionellen Technik süddeutscher Bildschnitzkunst geschaffen. Der aus dem Odenwald stammende Hildenbrand hat das Handwerk in Oberammergau gelernt. Charakteristisch für seine Figurenkunst ist indes die neue Sichtweise auf bekannte Gestalten der Heilsgeschichte. Als Restaurator tätig sind ihm ikonographische Typen genügend vertraut. Vielleicht gelingen ihm gerade deshalb dergestalt gute Neuformulierungen, die so überzeugend ausfallen wie eben diese.

www.thomas-hildenhrand.de

hanza-apotheke

Diese Präsentation wurde ermöglicht durch das Engagement der Mitarbeiter und Inhaber der Hansa-Apotheke





# MARIA MIT JESUSKIND, JOHANNESKNABE UND LAMM

WILLEM VAN MIERIS auf Holz, 26,5 x 23,8 cm, 1720

# MADONNA

UTA SCHOTTEN Öl auf Leinwand, 150x105cm, 2010 Leihgaben der SØR Rusche Sammlung, Oelde

Das Lamm ist ein Bildmotiv, das seit dem frühen Mittelalter durch die Kunst "wandert" und die beiden Gemälde durch drei Jahrhunderte verbindet.

Sowohl bei Willem von Mieris als auch bei Uta Schotten steht es für Christus. Das Lamm verkörpert die Opferbereitschaft Christi, der auf beiden Bildern nackt und schutzbedürftig dargestellt wird.

Schotten zeigt Maria als fürsorgliche Mutter, die Jesus wie auch dem Lamm Geborgenheit schenkt. Bei Mieris ist Jesus bereits den Mutterarmen entwachsen. Er trifft mit ernstem Blick auf den Johannesknaben, der ihm das Kreuz entgegenhält, an dem Jesus ebenso nackt hängen wird wie Mieris hier das Jesuskind darstellt.

Während Uta Schotten souverän mit breitem Pinselstrich arbeitet, versteht Mieris sich auf eine exquisite Feinmalerei. Delikate Details wie die Finger Mariens, die in die Oberschenkel des Jesukindes eindrücken, verweisen auf die Fleischwerdung Gottes; die Erdbeerpflanze zu Füßen des Opferlammes gilt als Mariensymbol und Frucht des Paradieses, das uns Christus mit seinem Opfertod aufschließt.

Dr. Dr. Thomas Rusche

## WILHELM VAN MIERIS (1662-1747)

ist einer der bedeutendsten Vertreter der Leidener Feinmalerei.

### UTA SCHOTTEN (\*1972)

ist Meisterschülerin von Siegfried Anzinger, Kunstakademie Düsseldorf.

www.uta-schotten.de

Diese Präsentation wurde ermöglicht durch das Engagement der Mitarbeiter und Inhaber von ebbers Modeerlebnis





# IM HINTERGRUND SIEGLINDE GROS

Linde/Fichte, farbig gefasst 143x45x33 cm, 2017 Leihgabe der Künstlerin

Wenn ich mir Maria vorstellen, dann sehe ich sie als die Mutter Jesu, die jedoch stets im Hintergrund bleibt. Sie tritt als helle Gestalt aus dem sie umgebenden, dunklen Hintergrund hervor, kann sich daraus jedoch nicht lösen, ist quasi mit ihm verwachsen. Sie besitzt nur einen geringen Handlungsspielraum, ihr Leben ist dem ihres Sohnes untergeordnet.

Maria beobachtet Jesus aus der Ferne, geht seinen Weg mit. Sie zeigt auf ihn, versucht ihn mit zaghaft ausgestreckter Hand zu erreichen, kann aber nicht in das Geschehen eingreifen. Sie muss ihren Sohn letztendlich loslassen.

Doch wirkt sie nicht verzweifelt oder gebrochen, sondern steht gerade, aufrecht, fest auf ihren Füßen in ihrem irdischen Leben. Ihr Blick ist ernst, aber ruhig und zuversichtlich nach vorne gerichtet.

Sieglinde Gros

### SIEGLINDE GROS

1963 geboren in Darmstadt. 1983–86 Ausbildung zur Holzbildhauerin an der staatlichen Fachschule Michelstadt. 1989–91 Meisterschule München, Abschluss mit Auszeichnung. Seit 1992 freischaffende Künstlerin. Regelmäßige Ausstellungen im In- und Ausland, Arbeiten im öffentlichen Raum und privaten Sammlungen. Lebt und arbeitet in Michelstadt.

www.sieglinde-gros.de

Diese Präsentation wurde ermöglicht durch das Engagement der Mitarbeiter von Bijou Brigitte







# DIE SEELE ("SONNENSPIEGEL") STEPHAN GUBER

Holzskulpturen – Installation (Eiche, Pappel, Weide) lebensgroß, Schalenformen, Lichtschale, 2013 Leihgabe des Künstlers

# FRECKENHORSTER STR. 2

In meiner Arbeit als Künstler, versuche ich mich dem Menschen nicht nur äußerlich anzunähern, sondern vor allem auch in Hinsicht auf die Aspekte seiner Bewußtseinsevolution, die sich in wundervoller Weise vor allem im Bereich der archetypischen religiös-spirituellen Bilder, Gedanken und Ideen manifestieren. Dieses künstlerisch-forschende Interesse am tiefer liegenden Erleben und Sinn dieser Urbilder begegnet so fast zwangsläufig auch der Marien-Figur. Es ist ein Bild einer (Jungen)-Frau, die als Ort, als Trägerin von tiefgreifenden existentiellen inneren und äußeren Wandlungs- und Transformationsereignissen erscheint, ja als Ort von "Geburtsprozessen" von völlig Neuem, von nicht nur irdischen, sondern auch vor allem von geistigen Qualitäten. Es ist, neben anderem, vor allem ein tief (unbewußt) berührendes Bild der menschlichen Seele selbst.

In meinen künstlerischen Installationen zu solchen Themen versuche ich meist ein erfahrungsoffenes Erlebnisfeld zu gestalten und auch "Berührung" zu evozieren. Oft gibt es durchaus eine Reihe ablesbare und erkennbare Bezüge zu ikonographisch Tradiertem, (hier z.B. die junge Frau, das Licht, die Dunkelheit,- die Schalenformen, Innenräume . . .) dann aber auch "Brechungen", Ungewöhnliches, Fragen Aufwerfendes und "Offenes": Offenen Raum für das erst ansatzweise Erahnte, für das noch Unausgesprochene, erst noch Geschehende . . .

Stephan Guber

### STEPHAN GUBER

1965 geboren in Bad Nauheim, wohnt in Nidda.

- Skulptur, Malerei, Graphik, Rauminstallation.
- · Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen in In- und Ausland
- Vertreten mit Arheiten im öffentlichen Raum

www.stephan-guber.de

Diese Präsentation wurde ermöglicht durch das <mark>Engagement der Mi</mark>tarbeiter und Inhaber von ebbers Modeerlebnis





Vorskizze | Detailansicht

### DIE GETRAGENE

Variation auf ein Thema von Rogier van der Weyden GABRIELE JUVAN

2 Acryltafeln, 60x90 cm und 60x45 cm, bedruckt und von Hand beschichtet, von hinten beleuchtet, 2017 Leihgabe der Künstlerin

# FRECKENHORSTER STR. 6

Im Neuen Testament begegnet uns Maria als Ertragende, der unerwartete Ereignisse geschehen, und in der Kunstgeschichte in Form der Pietà als Tragende, die den toten Jesus auf ihren Armen hält. In Rogier van der Weydens "Kreuzabnahme" (entstanden um 1430) wird die gerade ohnmächtig gewordene Maria von Johannes und einer nicht näher bezeichneten Frau mit Händen aufgefangen und damit selbst zur Getragenen.

Auf meinen Acryltafeln erhält Maria eine neue Rolle – die des Menschen, der von anderen aufgefangen und vor dem Sturz bewahrt wird. Formal wird van der Weydens mittelalterliches Marien-Motiv mit erst seit wenigen Jahrzehnten verfügbaren Druck- und Beschichtungsverfahren in die Jetzt-Zeit übertragen.

Gabriele Juvan

### **GABRIELE JUVAN**

lebt und arbeitet in Offenbach und Thüringen. Ausbildung an der Deutschen Journalistenschule und Studium der Kommunikationswissenschaften an der Universität München. Seit 1990 im In- und Ausland fortlaufend Projekte und Installationen zur Entstehung von Kommunikation im öffentlichen Raum. 1992–1999 The Five Cities Project mit Stationen in Frankfurt, New York, Prag, Moskau und Tokyo.

2006 Kulturpreis der Stadt Offenbach

www.hasenbach-hof.de/www.juvan.de

Diese Präsentation wurde ermöglicht durch das Engagement der Mitarbeiter und Inhaber von ebbers Modeerlebnis



# GEFANGEN IN ROT MAHBUBA MAQSOODI

Malerei auf Antikglas, 48x80cm, 2012 Leihgabe der Künstlerin

# FRECKENHORSTER STR. 8

Die Darstellung Marias mit dem Jesus Kind drückt die bedingungslose Liebe einer Mutter zu ihrem Kind aus.

In dieser Arbeit möchte ich zeigen, wie diese Liebe in Zwängen gefangen ist.

Mahbuba Maqsoodi

### MAHBUBA MAOSOODI

1957 geboren in Herat, Afghanistan. Studium der Chemie und Biologie auf Lehramt. 1981–1987 Studium und Diplom für Keramik und Glaskunst an der W.I.Muchina Akademie in St. Petersburg. 1989–1993 Doktorat in Kunstgeschichte über traditionelle Ornamente in der zeitgenössischen Keramik Afghanistans an der W.I.Muchina Akademie. 1994 wurde ihr politisches Asyl in Deutschland gewährt. Sie arbeitet als Künstlerin und Glasmalerin, unter anderem für die Mayer'sche Hofkunstanstalt in München und realisierte zahlreiche Kirchenprojekte in Europa und USA.

www.mahbuba.magsoodi.de

Diese Präsentation wurde ermöglicht durch das <mark>Engagement der Mit</mark>arbeiter von SCHUH OKAY Warendorf





## VIRGIN SKULPTUR KOZIOL WERKSDESIGN

Kunststoff 51x12x18 cm, aus der Produktion 2016 Leihgabe der Firma koziol  $\gg$  ideas for friends GmbH, Erbach

# FRECKENHORSTER STR. 3

Ende der 1960er Jahre nahm die Firma Koziol erstmals eine Madonnenfigur in der Tradition handgeschnitzter Devotionalienbilder in das Programm auf. Das Modell von Jakob Müller wurde ursprünglich in verschieden kolorierten Ausführungen angeboten, 50 Jahre später wurde das Design für das Weihnachtsprogramm 2016 wieder aufgegriffen - nun aber in einer klassizistisch geprägten Ästhetik in reinem Weiß. Die Produktdarstellung im koziol-shop.de verrät die Intention: "Mit großer Grazie verbindet MADONNA XL die geschmacklichen Polaritäten von säkularisiertem Stil-Statement und emotionaler Ikonographie." Durch christlich vorgeprägte Sehgewohnheiten kann die Figur emotional berühren, ein Gefühl der Geborgenheit vermitteln. Zugleich wird aber eine Säkularisierung des Motivs angestrebt. Losgelöst von einem christlichen Hintergrund soll die Figur also einen universal gültigen emotionalen Zugang zu dem Marienbild bereiten. Die Reihung von drei Abformungen anlässlich des Hochfestes Mariä Himmelfahrt lädt den Betrachter dazu ein, den Symbolcharakter des Marienbildes zu reflektieren: Kann ein Bild aus europäischer Tradition einen überzeitlichen und überkonfessionellen Ausdruck für sich beanspruchen?

Frederik Berger

Seit 1927 bringt die Firma Koziol Kunst und Design in den Alltag. Das als Elfenbeinschnitzerei gegründete Unternehmen hat in den letzten 100 Jahren einen Wandel der Produktpalette vom dekorativen hin zum funktionalen Design vollzogen. Mit Objekten wie der TASCHE nach einem Entwurf des Stararchitekten Alessandro Mendini oder dem Kaffeebereiter UNPLUGGED erlangte die Firma mit Sitz in Erbach/Odenwald Weltruhm. Zahlreiche Designerpreise, unter anderem der renommierte Red Dot Design Award, belegen die Innovativität des Familienunternehmens.

www knzinl de

Diese Präsentation wurde ermöglicht durch das <mark>Engagement der Mit</mark>arbeiter der Stadtwerke Warendorf





Die fünf Figuren bilden einen Gegenentwurf zum Schönheitswahn unserer Zeit, bei dem die ganze Welt gegenseitig um Ansehen und Anerkennung buhlt. Maria ist in den fünf kleinen Figuren nicht groß und auch nicht schön dargestellt. Sie entspricht hier keinem Ideal und keiner Idealisierung und kann deshalb wie alle "Schönheits-Armen" unserer Welt schnell übersehen werden.

Durch das verwendete Material wird Maria als Erdverbundene gezeigt. Der grob geformte Ton bringt ihre menschliche Natur und die ärmlichen Bedingungen unseres Menschseins zum Ausdruck. Dieser "matten" Conditio humana wurde mit verschiedenen Farbglasuren Glanz verliehen. Farbe und Glanz wirken wie ein die menschliche

### 5 MARIENFIGUREN THOMAS WERK

### v.links nach rechts:

Maria und Jesuskind · Ton, glasiert · 10,5 cm

Maria  $\cdot$  Ton, glasiert  $\cdot$  11 cm

Maria und Jesuskind  $\cdot$  Ton, glasiert  $\cdot$  12,5 cm

Maria und Jesuskind · Ton, glasiert · 7,5 cm

Maria · Ton, glasiert · 13 cm Leihgaben des Künstlers

# KRICKMARKT 14



© Thomas Werk | VG Bild-Kunst Bonn, 2017

Armut umhüllendes Kleid. Gleichzeitig wird die mit Gnade erfüllte Demut Mariens so mit sichtbarer Ausstrahlung gekrönt. Denn Gott ist mit ihr. Im Spannungsbogen des Lebens steht sie uns mal allein als Mensch, mal mit Jesus zusammen als Mutter gegenüber. Sie ruft uns in Erinnerung, dass Gott nicht auf Äußerlichkeiten, sondern auf die Schönheit unserer Haltung und unserer Herzen schaut.

Patrik Scherrer - www.bildimpuls.de

### THOMAS WERK

- 1971 geboren in Berlin, aufgewachsen und evangelisch geprägt in Ost-Berlin
- 1990–1992 Studium Kunst/Germanistik, Humboldt-Universität Berlin
- 1992–1994 Studium Germanistik/Philosophie, Humboldt-Universität Berlin
- seit 1994 freischaffend in Berlin lebend

Themenschwerpunkte sind Vergänglichkeit, Liebe und Tod sowie Arbeiten aus der intensiven Beschäftigung mit religiös-konfessionellen Inhalten. Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen und Publikationen.

www.thomaswerk.de

Diese Präsentation wurde ermöglicht durch das Engagement der Mitarbeiter und Inhaber der Goldschmiede Mersmann





# MARY OF AFRICA GODWIN ADJEL SOWAH

Skizze zu farbiger Endfassung Acryl auf Leinwand, ca. 90x60 cm, 2017 Leihgabe des Künstlers

## KRICKMARKT 16

Die Marienverehrung in Afrika ist sehr stark. Die Verbindung zur Madonna ergibt sich zum großen Teil daraus, dass sie Frau und Mutter ist. Maria als Lebensspenderin, als diejenige, die dem Erlöser das Leben geschenkt hat, in der afrikanischen Kultur verbunden mit dem Kreislauf des Lebens und der Natur. Die Madonna ist eine Gefährtin auf dem Weg und eine Führerin, deren Anwesenheit stets wahrgenommen wird. Als Frau und Mutter blickt sie direkt ins Herz der Afrikaner. Doch nicht nur das. Das Leben, das Maria auf der Erde führte, ist dem Leben vieler afrikanischer Frauen ähnlich. Es ist ein Leben voller Einfachheiten: Die Hausarbeit, das Erziehen der Kinder. der Mann, den man liebt und umsorgt, und dann die Verwandten, Freunde, Nachbarn, die Beziehungen innerhalb der Gemeinde. Nicht nur katholische Frauen in einem Großteil Afrikas nehmen die Madonna als eine von ihnen wahr, eine, die all das erlebt hat, was sie ietzt auch erleben, dieselben Erfahrungen, die sie auch ietzt noch mit ihnen gemeinsam macht. Sie ist also eine Weggefährtin. Mit ihr fühlen sie sich niemals einsam

Paolo Taffur, Radio Maria Tansania

#### GODWIN ADJEL SOWAH

hat seine Heimat in Ghana. Nach dem Abitur besuchte er von 1995–1998 das Ghanatta College of Arts in Accra, das er mit einem Preis für den **besten Künstler des Jahres** abschloss. In seiner Malerei wendet sich Godwin Adjei Sowah gerne typisch afrikanischen Motiven zu. Die Menschen in ihrer natürlichen Umgebung und in ihren alltäglichen Tätigkeiten geben seinen farbigen, bewegten Bildern ihren Inhalt. Anregung findet er in seiner unmittelbaren Umgebung. Sein Medium sind vorwiegend die Acryl-Farben, die er mit Malmesser und Pinsel auf der Leinwand verarbeitet.

www.art-for-africa.de/kuenstler/godwin-adjei-sowah/

Diese Präsentation wurde ermöglicht durch das Engagement der Mitarbeiter und Inhaber vom Kinderladen by ebbers





#### MARIA

GRUPPENARBEIT DER KREATIVEN KUNSTTHERAPIE PETRA SCHÜRMANN

Collage aus Gips, Acryl und Seide auf Holz, 80x70 cm, 2017 Leihgabe der Künstler Gruppe

# KRICKMARKT 18

#### MARIA DIE UNSICHTBARE?

Maria ist im Alltag für viele Menschen in Vergessenheit geraten. Wenn wir sie nicht sehen, so ist sie doch da. Manchmal spüre ich, dass ich sie brauche, manchmal ist sie nicht in meinen Gedanken. Ich glaube, dass sie auf mich aufpasst und wenn ich in Gefahr bin, beschützt sie mich. Es gibt viele Situationen in denen ich nicht an sie denke. Ich glaube, dass ist auch ganz normal. Wir Menschen vertrauen auf sie und ihre Hilfe. Das Gesicht Marias ist bewusst weiß gegipst. Es soll symbolisieren, dass sie aus der Ferne, im Himmel immer für uns da ist.

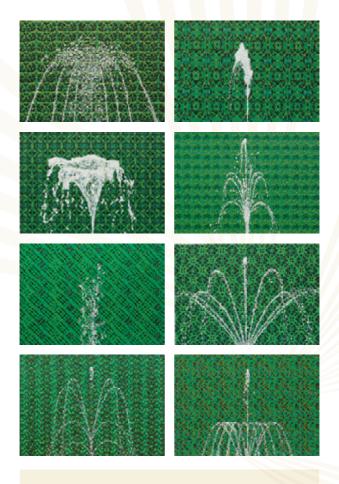
Verena, Narin, Sahkir und weitere Jugendliche der Offenen Gruppe

#### PETRA SCHÜRMANN

Ausbildung zur Kunsttherapeutin an der Werkstatt für Kunst und Therapie in Münster, mehrjährige kunsttherapeutische Tätigkeit in der Arbeit mit behinderten Menschen und traumatisierten Kindern, seit 2006 eigene Praxis, lebt und arbeitet in Warendorf

www.kunsttherapie-warendorf.de

Diese Präsentation wurde ermöglicht durch das Engagement der Mitarbeiter des Weltladen Warendorf e.V.



## FONTÄNEN – DIE WASSER DER LAURETANISCHEN LITANEI

ALEXANDER VON FALKENHAUSEN

Eine Auswahl von Tafeln aus den Serien "Parkstücke" und "Aufzeichnungen" Gouache auf Holz, je 10,5x14,8x1 cm, seit 1994 Leihgaben des Künstlers

Die Lauretanische Litanei spielt in der Schilderung der ersten Wunderheilung in Warendorf eine besondere Rolle. Bei der Marienprozession im Jahre 1696 wird das Gnadenbild bei starkem Regen in einem Hausflur vorübergehend untergestellt. In dem Haus lebt ein blindes Mädchen, es berührt das Bild, betet die Lauretanische Litanei und kann sehen.

# EMSSTRASSE 22

Das Wasser, die Quelle, der Brunnen zählen zu den wichtigen Symbolen der christlichen Religion. Sie werden als Spender des neuen Lebens, das Jesus Christus ist, gedeutet. In der Lauretanischen Litanei des Mittelalters wird auch Maria als lebensspendender Quell und Brunnen angerufen. Sie ist es, aus der das neue Leben durch die Geburt des Heilandes hervorgeht. Im Frankfurter Städel-Museum hängt ein großformatiges Bild, von Friedrich Overbeck (1789–1869) mit dem Titel "Der Triumph der Religion in den Künsten" (1840) in dessen Mittelpunkt unterhalb der Madonna mit dem Kind in goldener Aureole ein Brunnen, eine Fontäne steht.

Alexander von Falkenhausen versteht seine Bilder von Fontänen nicht religiös. Sie sind ihm aber ein Zeichen für eine stete Veränderung von Wirklichkeit und der Verwandlung der Welt. Nichts ist in der Wirklichkeit des Seins festzuhalten. Alles ist in steter Veränderung. Alles geht zugrunde und ersteht wieder. Deshalb wiederholt der Künstler auch ständig dieses gleiche Motiv in seiner künstlerischen Arbeit. Gegen eine religiöse Deutung seiner Fontänen hat der Künstler nichts einzuwenden. Sie gehört zu seinem Wirklichkeitsdenken als Möglichkeit.

August Heuser

#### ALEXANDER VON FALKENHAUSEN

Geboren 1970 in Nürnberg. Studium an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, 1995 Meisterschüler von Prof. Hans Peter Reuter. Mehrere Auszeichnungen und regelmäßige Ausstellungstätigkeit. Lebt und arbeitet in Offenbach.

Diese Präsentation wurde ermöglicht durch das Engagement der Mitarbeiter und Inhaber von Bridgehouse Collections







MARIA: MENSCH Roza rueb

Video 30 sec, 2017 Darstellung als Dauerschleife

# EMSSTRASSE 21

mensch: lass mich unter deinen mantel

maria: warum

mensch: weil ich angst habe maria: vor was hast du angst mensch: vor dem leben

maria: dann lebst du nicht

mensch: ich atme maria: bist du sicher

mensch: ja

mensch: wer bist du

maria: maria

mensch: ich bin mensch

mensch: lass mich unter deinen mantel

maria: warum

mensch: weil ich mensch bin

maria: komm

rr

#### ROZA RUFB

Roza Rueb ist Performancekünstlerin und Filmemacherin, künstlerische Tätigkeit im In- und Ausland. Nach dem Meister an der FH für bildende Kunst Hannover lebt sie in Offenbach am Main.

Diese Präsentation wurde ermöglicht durch das Engagement der Mitarbeiter und Inhaber von Funny Horses und von HIFITREFF Warendorf



## EIN ZIPFEL VON MARIAS MANTEL – EIN STÜCK VOM HIMMELSZELT KATHARINA TEBBENHOFF

Collage, Samt und Seide auf Leinwand, 70x50 cm, 2013 Leihgabe der Künstlerin

# **BRÜNEBREDE 58**

Bekleidet mit einem Mantel im Blau des Himmelszeltes, so wird Maria bildlich dargestellt. Die Gottesmutter, ein Sinnbild für Schutz, Fürsorge, Obhut, Geborgenheit und Hilfe, hat unter ihrem Mantel jederzeit und immerda Platz für Alle und Jeden. Die Erdatmosphäre, die unseren Planeten umspannt, ermöglicht das Leben auf der Erde. Dieses Himmelszelt ist schützend über uns Allen ausgebreitet, egal wo wir leben, wie wir leben, welcher Gesellschaft wir angehören, welche Hautfarbe wir haben, welche Religion wir ausüben, welche Ideen, Hoffnungen und Wünsche wir haben. Der Blaue Mantel Marias ist ein Symbol für die umfassende und universelle Schutzfunktion, die der Gottesmutter zukommt.

Katharina Tebbenhoff

#### KATHARINA TEBBENHOFF

1953 geboren, lebt und arbeitet am Stadtrand von Frankfurt/M. Studium an der Johann-Wolfgang-Goethe Universität FFM. In dieser Zeit Auseinandersetzung mit Malerei, Fotografie, Video und Film. Arbeit als Reprofotografin, Heilpraktikerin, Naturpädagogin, Autorin. Seit 2004 eine eigene Kunstwerkstatt, neben Workshops regelmäßige Ausstellungstätigkeit.

www.scolopax-kunst.de

Diese Präsentation wurde ermöglicht durch das Engagement der Mitarbeiter und Inhaber von adela textil design



# MENSCH MARIA GELI VON DER SCHULENBURG

Skizze, Pigmentstift auf Papier, 60x45 cm, 2017 Leihgabe der Künstlerin

# **HOHE STRASSE 3**

Die Bandbreite der Mariendarstellungen fasziniert mich seit vielen Jahren.

Vor allem in südeuropäischen Kirchen erscheint Maria über dem Portal und in Altarräumen. Sie vermittelt das tröstliche Bild der liebenden Mutter, die ruhig und sicher das Kind und ihr Schicksal trägt.

Eine ganz andere Maria begegnete mir im Frankfurter Liebieghaus. Nicht nur die "heilige" Maria ist dort zu sehen, sondern auch barocke Mariendarstellungen mit einer Ausdruckskraft, die sich auf das Menschsein der Gottesmutter beziehen. Maria als lebendige Frau, wild, angsterfüllt und voller Hingabe. Maria, die auf einer Mondsichel stehend mit der Sonne bekleidet den Drachen der Sünde zertritt, das apokalyptische Weib. Maria Immaculata, die unbefleckte Empfängnis. Mit wehendem Gewand über der Weltkugel schwebend. Das Gesicht: Zornig, verzweifelt verzückt, alles gleichzeitig. Als ob sie in diesem Moment alles durchlebt was ist und was kommt.

Das Gesicht der Maria, in dem sich so vieles widerspiegelt, was das Menschsein ausmacht, Maria, die tröstlich versteht, wird im Eingang des Hauses der Familie gezeigt.

Dort ist der richtige Platz.

Geli von der Schulenburg

GELI VON DER SCHULENBURG studierte Architektur und Kunst. Sie lebt und arbeitet in Frankfurt am Main an.schulenburg@t-online.de

Diese Präsentation wurde ermöglicht durch das Engagement der Mitarbeiter des Haus der Familie



# Bilder-Bögen-Bungen

Was ist das faszinierende an dem Fest Mariä Himmelfahrt? Meine Erinnerungen gehen zurück in die 1950er Jahre. Die Gasflämmchen zischeln geheimnisvoll und tauchen die Bögen in ein blauschimmerndes Licht. Diese ersten Eindrücke begleiten mich seither. Im Laufe der Jahre gewinnen die Mariendarstellungen in den Fenstern an Bedeutung. Keine Maria gleicht der anderen, jede Figur hat ihre eigene Form, ihr eigenes Gesicht. Die Vielfalt der Darstellungen ist unermesslich, jedes Jahr gibt es Neues zu entdecken und ich habe das große Glück, in Hermann Janse einen Erklärer zu finden. Er war ein Künstler mit Nadel und Faden, Schaufenstergestalter im Modehaus Ebbers und für mich das Tor zur Kunst. Seine Begeisterung für die Kunst weckt in mir eine Leidenschaft, die in 2009 zu meinem Engagement für Mariä Himmelfahrt in Warendorf führt. In Dankharkeit widme ich Maria ImPuls der Zeit 2017 dem Künstler Hermann Janse

Maria ImPuls der Zeit 2017 vereint 20 zeitgenössische Künstler, die sich auf ganz unterschiedliche Weise mit Maria auseinandersetzen. Ihre Arbeiten reihen sich ein in die Vielzahl der Bildnisse, die entlang des Prozessionsweges die Fenster schmücken. Die Präsentation der Mariendarstellungen folgt einer alten Tradition, die immer wieder mit neuen Impulsen belebt wird, ohne das Alte zu verdrängen. Für mich steht bei der Auswahl der Werke für Maria ImPuls der Zeit der zeitgenössische Blick im Vordergrund. Die verschiedenen Blickwinkel auf Maria verleihen dem Rundgang am Mariä Himmelfahrt Abend eine besondere Spannung.

Ich freue mich, dass in diesem Jahr ein Zeitsprung über 300 Jahre durch die Unterstützung der Maria Ebbers-Stiftung möglich wird. Willem van Mieris malt im Jahr 1720 ein Bild mit Maria, Jesus und dem Lamm als Hinweis auf die Passion. Die Malerei von Uta Schotten aus dem Jahr 2010 basiert auf dem gleichen Motiv. Farben und Formen entsprechen jedoch unserem Zeitempfinden. Beide Bilder sind an der Münsterstraße 3 zu sehen.



#### MARIÄ HIMMELFAHRT IN WARENDORF

HERMANN JANSE (1941–1990) Stickerei mit Seidenfäden auf Leinen, 110 x110 cm, 1980

Das Projekt KIRCHE.OFFEN.ERLEBEN. bildet seit einigen Jahren einen neuen Akzent in der Festwoche Mariä Himmelfahrt in Warendorf. Der Reformator Martin Luther war ein großer – heute würde man sagen – "Fan' Marias. Aus Anlass des Reformationsjubiläums wird das Projekt KIRCHEN.OFFEN.ERLEBEN. gewissermaßen in den Plural gesetzt. Am Montag 14. August 2017 von 19.00 – 22.00 Uhr wird es erstmals ökumenisch in und zwischen der Marienkirche und der Christuskirche gestaltet und widmet sich auf kreative Weise biblischen und anderen Marienbildern.

# Maria – ImPuls der nächsten Jahre

### Samstagabend (ab Einbruch der Dunkelheit)

- 18. August 2018
- 17. August 2019
- 15. August 2020
- 14. August 2021
- 20. August 2022

#### Teilnehmende Künstler seit 2009

Judith Albert, Andreas Amrhein, Elvira Bach, Birgit Bessler, Isabelle Böhm, Daniel Bräg, Barbara Breckweg, Walter Bruno Brix. Sabine Brune, Susanna Cianfarini, Jacqueline Diffring, Veronika Emendörfer, Alexander von Falkenhausen, Fritz Föttinger, Kristina Girke. Sieglinde Gros. Marisa Grundmann, Stephan Guber, Jörgen Habedank, Beate Haupt, Theresia Hebenstreit, Thomas Hildenbrand, Luis Höger, Beate Höing, Koziol Werksdesign, Margret Ingerfeld, Rena Jarosewitsch, Gabriele Michaela Karch, Harald-Alexander Klimek, Kosta Kulundzic. Andreas Koridass, Mariele Koschmieder, Sybille Kroos, Luc Laignel, Thomas Lange, Maria Lehnen, Stefan Lutterbeck, Mabuba Magsoodi, Jens-Peter Mardersteig, Brigitta Meeßen. Brigitte Meßmer, Thomas Meyer, Willem van Mieris, Regina de Morais, Frank Niebch, Edith Oellers, Marlies Pekarek, Brigitta C. Quast. Renate Reifert, Verena Rempel, Fionn Ruadh. Roza Rueb, Theodor Schäfer, Nils Schmalenbach, Uta Schotten, Geli von der Schulenburg, Hilde Schürk-Frisch, Petra Schürmann. Tiburcio Soteno, Godwin Adjei Sowah, Barbara Tappeser-Köhler, Katharina Tebbenhoff, Christopher Thomas, Winfried Totzek, Michael Triegel. Thomas Werk. Ulla Westerweller. Volker Wild. Uli Winkler, Sonia Wohlfarth Steinert, Margarete Zahn, Andrea 7renner

Die Versicherung der Kunstwerke unterstützen die Inhaber und Mitarbeiter der Warendorfer Geschäftsstelle

PROVINZIAL
Rolf Möllmann



JUDEN, CHRISTEN UND MUSLIME IN IHRER BEGEGNUNG VON LUTHER BIS HEUTE 22. April bis 3. September 2017

Di bis So 11 bis 17 Uhr







1	bidinalit Marionbogon	The summer of th	3	1
1	Münsterstrasse 21	Theodor Schäfer	Seite	08
2	Münsterstrasse 24	Veronika Emendörfer	Seite	10
3	Münsterstrasse 22	Kosta Kulundzic	Seite	12
4	Münsterstrasse 14	Luc Laignel	Seite	14
5	Münsterstrasse 13	Tiburcio Soteno	Seite	16
6	Münsterstrasse 8	Marisa Grundmann	Seite	18
7	Münsterstrasse 6	Thomas Hildenbrand	Seite	20
8	Münsterstrasse 3	Uta Schotten	Seite	22
9	Freckenhorster Str. 2	Sieglinde Gros	Seite	24
10	Freckenhorster Str. 2	Stephan Guber	Seite	26
11	Freckenhorster Str. 6	Gabriele Juvan	Seite	28
(12)	Freckenhorster Str. 8	Mabuba Maqsoodi	Seite	30
13	Freckenhorster Str. 3	Koziol Werksdesign	Seite	32
14)	Krickmarkt 14	Thomas Werk	Seite	34
15	Krickmarkt 16	Godwin Adjei Sowah	Seite	36
16	Krickmarkt 18	Petra Schürmann	Seite	38
17	Emsstraße 22	Alexander von Falkenhausen	Seite	40
18	Emsstraße 21	Roza Rueb	Seite	42
19	Brünebrede 58	Katharina Tebbenhoff	Seite	44
20	Hohe Straße 3	Geli von der Schulenburg	Seite	46